

Heimverein Pfadfinder Hospiz St. Gallen

Heim Töbeli, Tobelstrasse 16, 9037 Speicherschwendi, ☎ 071 344 19 94 (im Heim)

www.toebeli.ch

heimverwaltung@toebeli.ch

Heiminformationen

St. Gallen, 14. März 2003

1 LAGE (750 800 / 255 325)

z. B. Landeskarte 1:25'000 Blatt 2501 «St. Gallen und Umgebung»

Das idyllisch gelegene Heim – ein ehemaliges Appenzeller Bauernhaus mit angebauter Scheune – liegt 745 Meter über Meer, freistehend in einer grossen Wiese, in unmittelbarer Nähe zu Wald, Bach und Sumpf. Es ist bestens geeignet für Lager, Kurse und Weekends aller Art. Das Grundstück umfasst zwar 50'000 m², kann aber zeitweise wegen weidender Kühe vom Mieter etwas eingeschränkt genutzt werden.

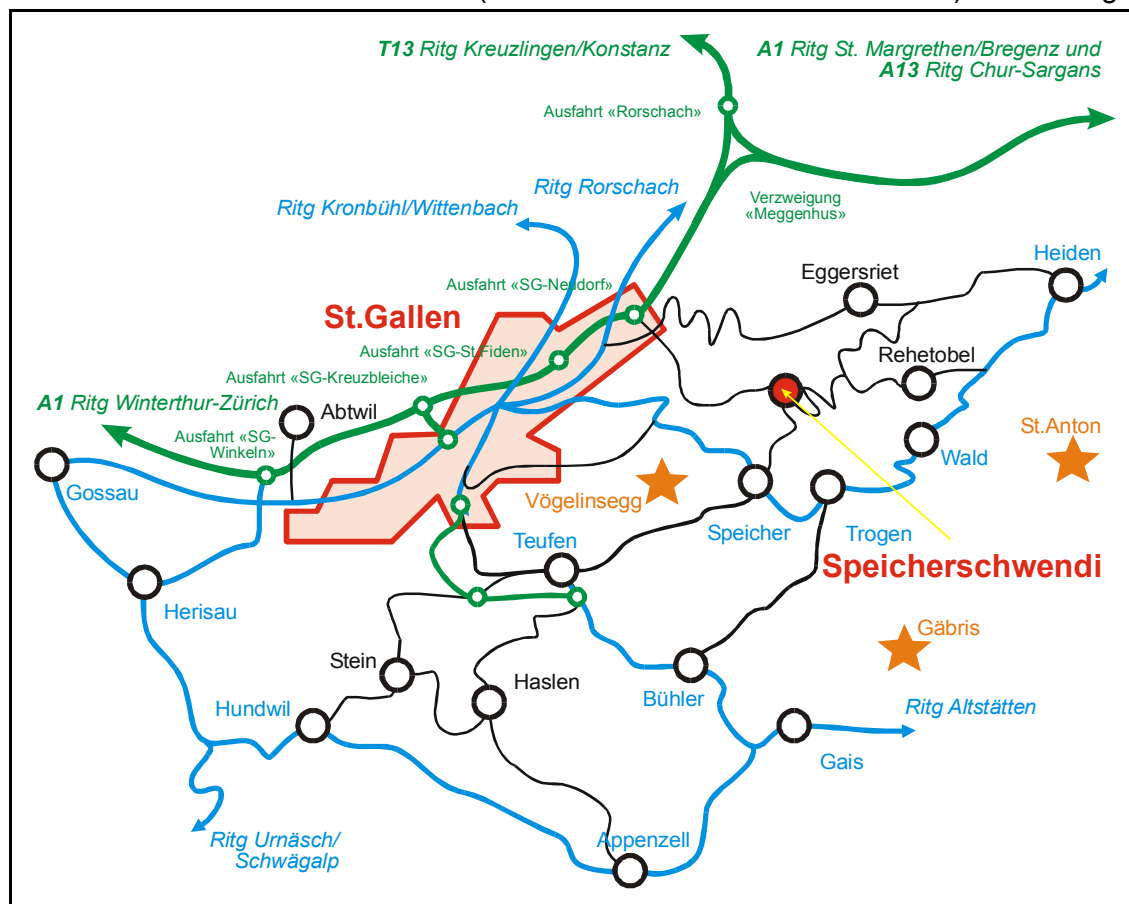
2 ERREICHBARKEIT UND VERBINDUNGEN

2.1 Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel

Das Heim ist mit dem **Postauto** der Linie «Rehetobel-Heiden» von St. Gallen-Hauptpost bis Haltestelle «Post Speicherschwendi» zu erreichen. Von dort führt ein Fussmarsch über ca. 1 Kilometer geradeaus in Fahrtrichtung und beim Wegweiser «Pfadiheim» abwärts bis zum Heim.

2.2 Zufahrt mit dem Auto

Mit dem **Auto** ab St.Gallen-Krontal (oder Autobahnausfahrt SG-Neudorf) in Richtung «Rehetobel».



Die Zufahrt zum Heim ist bis auf 200 Meter vor das Haus für wenige Fahrzeuge gestattet, wo wenige Parkplätze vorhanden sind. Materialtransporte bis zum Heim sind tagsüber möglich. **Bitte fahren Sie angepasst und vermeiden Sie Nachtruhestörungen; die Anwohner und spätere Mieter werden es Ihnen danken.**

3 POSTADRESSE

Name / Vorname, Pfadiheim Töbeli, Tobelstrasse 16, 9037 Speicherschwendi

4 EINRICHTUNGEN

Zum Nutzen steht das gesamte Haus samt angebauter Scheune und Umschwung zur Verfügung. Das Haus selbst erstreckt sich über fünf Etagen mit drei Massenzimmern und einem Leiterzimmer sowie Toiletten, Waschräumen und Duschen. Gesamthaft stehen mindestens 40 Schaumgummi-Matratzen zur Verfügung.

Schlafsäcke, Woldecken und Kopfkissen sind vom Mieter mitzubringen.

a) Parterre

Im Parterre befindet sich der Hauseingang mit der **Garderobe**. Das Heim darf nur in **Hausschuhen** betreten werden. Von der Garderobe aus gelangt man auch zu den **Toiletten** und den beiden **Waschräumen** mit insgesamt vier Duschen.

Vom Treppenhaus aus über eine halbe Etage hinunter gelangt man in einen **Aufenthaltsraum** im Souterrain, der ideal als Bastel- oder Gruppenraum genutzt werden kann.

b) Hochparterre

Vom Treppenhaus aus über eine halbe Etage hinauf gelangt man zur Küche und den Essraum.

Die **Küche** ist ausgerüstet mit einem elektrischen Kochherd mit 6 Kochfeldern, einem Backofen und einer Dampfzughaube. Der vorhandene Kühlschrank ist zwar äusserst geräumig, enthält jedoch kein Eisfach.

Die Küche ist mit einfachem Inventar wie Rüstmesser, Pfannen, Schüsseln, Thermoskrügen oder Raffeln ausgerüstet. Werden spezielle Küchengeräte gewünscht, bleiben diese im Zweifelsfalle bei der Heimverwaltung abzuklären.

Reinigungsmaterial für die Küche ist vorhanden. Abtrocknungstücher sind vom Mieter mitzubringen. Aus Gründen der Pflege steht dem Heim leider kein Komposthaufen zur Verfügung. Nicht verderbliche, abgepackte und verschlossene Lebensmittel können in der Küche zurückgelassen werden.

Der **Essraum** – eine ehemalige Appenzeller Bauernstube – ist ausgerüstet mit Geschirr und Besteck für mindestens 50 Personen. Der idyllische Kachelofen wird von der Küche her beheizt.

c) Scheune

Vom Treppenhaus aus oder direkt von der Garderobe gelangt man zur **Scheune**. Sie bietet bei schlechter Witterung einen grossen Spiel- und Aufenthaltsraum. Dank der grossen Treppe (einer Art „Amphitheater“) gelingt jedes Abendprogramm. Schon manche Dia-Show wurde damit zu einem Grosse Erfolg.

Es stehen sieben Festtische mit Bänken zur Benützung im Freien oder im Haus zur Verfügung. Ausserdem stehen ein Klavier, ein Pingpong-Tisch, ein Fussball-Tisch, eine Dart-Tafel sowie eine Wandtafel zur Verfügung (Spielutensilien & Kreide sind bitte mitzubringen).

d) 1. Obergeschoss

Im ersten Stock befindet sich das **Leiterzimmer** mit Telefonanschluss und Sitzgruppe für Besprechungen, Kajütenbetten und insgesamt vier Matratzen sowie ein **grosser Schlafraum** mit Kajütenbetten und insgesamt acht Matratzen.

e) 2. Obergeschoss

Im zweiten Stock befinden sich zwei **Nischen** mit je vier Matratzen und das **Blaue Zimmer** mit insgesamt sechs Matratzen. Zusätzlich stehen mindestens sechs Reservematratzen zur Verfügung.

f) Dachstock

Im Dachstock befindet sich der **Taubenschlag** mit insgesamt 8 Matratzen.

g) ums Haus

Auch der Brunnen und die grosse Feuerstelle vor dem Heim dürfen vom Mieter genutzt werden – z. B. für ein Lagerfeuer oder zum Abkochen.

Möchten vor dem Heim einige Zelte aufgestellt oder die Spielwiese genutzt werden, ist dies nach Absprache mit dem Pächter (Ziff. 2 Mietvertrag) – möglich.

Der Umschwung ums Heim, insbesondere die Feuerstelle und der Vorplatz, aber auch die Wiesen und der Wald sind von allen Abfällen sauber zu halten. Bedenken Sie, dass Wanderer am Heim vorbeiziehen und auf den umliegenden Wiesen Kühe weiden können.

5 KOSTEN

Die **Mietkosten** sind dem Mietvertrag zu entnehmen. Die **Kurtaxe** ist in der Grundtaxe inbegriffen.

5.1 Nebenkosten für STROM

Die Verrechnung des Stroms erfolgt gemäss Zähler im Elektroschrank vor dem Leiterzimmer. Bei Mietantritt und bei Abgabe des Heims ist der entsprechende Zählerstand des Verbrauchs (Hoch- und Niedertarif) auf dem angeschlagenen Kontrollblatt im Elektroschrank und der «Checkliste für Fakturierung» einzutragen. Wird dies nicht beachtet, muss der Verbrauch aufgrund der Differenz zu Vor- und Nachmieter geschätzt werden.

5.2 Nebenkosten für TELEFON

Die Verrechnung der Gesprächstaxen erfolgen gemäss Gebührenmelder im Leiterzimmer. Bei Mietantritt und bei Abgabe des Heims ist der entsprechende Zählerstand auf dem angeschlagenen Kontrollblatt im Leiterzimmer und der «Checkliste für Fakturierung» einzutragen. Wird dies nicht beachtet, muss der Verbrauch aufgrund der Differenz zu Vor- und Nachmieter geschätzt werden.

5.3 Nebenkosten für BRENNHOLZ

Zum Heizen des Kachelofens sowie des Cheminées in der Scheune kann Brennholz im nahegelegenen Wald vom Mieter selbst gesammelt werden.

Gegen Verrechnung kann auch Brennholz vom Heim bezogen werden. Zu diesem Zweck befindet sich ein Holzvorrat unter der Scheune (von aussen her zugänglich). Die Verrechnung erfolgt nach Anzahl Heiztagen und ist auf der «Checkliste für Fakturierung» entsprechend zu vermerken (Ziff. 6 Mietvertrag).

6 BENÜTZUNG DES HEIMS

6.1 Schlüsselbezug

Gegen Vorweisen des Mietvertrages kann in der Nachbarschaft der Schlüsselsatz für das Heim bezogen werden. Es empfiehlt sich, einige Tage vor der Anreise den Schlüsselbezug telefonisch abzusprechen.

6.2 Elektrisch

Mit dem **Hauptschalter** in der Garderobe neben dem Hauseingang kann die gesamte Stromversorgung im Haus – mit Ausnahme des Aufenthaltsraums im Untergeschoss – zentral ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Unseren gesamten Strombedarf decken wir mit Naturstrom Blue von Axpo. Auf diese Weise unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten eine ökologische, ressourcenschonende Stromproduktion.



Mitglied der **axpo**

Die vorhandene **Notbeleuchtung** dient bei Stromausfall und ist bei Mietantritt zu testen. Allfällige Mängel sind der Heimverwaltung umgehend zu melden.

6.3 Telefon

Im Leiterzimmer befindet sich ein Wandtelefon mit Gebührenmelder. Ein Druck auf den weissen Knopf gibt die Amtsleitung frei und setzt die Taxe des letzten Gesprächs auf Null.

6.4 Brennholz

Für das Cheminée in der Scheune, den heimeligen Kachelofen im Essraum und die Feuerstelle vor dem Heim kann Brennholz im nahegelegenen Wald gesammelt werden. **Axt und Sägen** sind vom Mieter mitzubringen. In sämtlichen Feuerstellen darf nur Brennholz verfeuert werden!

Der Kachelofen im Essraum ist von der Küche her zu befeuern und für einen besseren Heizeffekt langsam einzuheizen. Bei Überhitzung besteht Explosionsgefahr.

Der Cheminée-Rost in der Scheune ist nach seiner Benützung zu reinigen, die Ascheschublade des Kachelofens in der Küche ist zu entleeren und die Feuerstelle vor dem Heim ist aufzuräumen.

7 EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

In Speicherschwendi: *Haushaltartikel Hans Rechsteiner AG, Bachstr. 1, ☎ 071 344 41 04*

In St. Gallen: Einkaufszentren *Gallusmarkt (Coop)* oder *Grossacker (Migros)*

8 NOTFALLDIENSTE

8.1 Arzt & Spital (☎ 144)

Dr. med FMH Hans-Ulrich Rentsch, Rehetobelstrasse 6, 9037 Speicherschwendi, ☎ 071 344 33 25

Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, 9016 St. Gallen, ☎ 071282 71 11

Ostschweizer Kinderspital, Claudiusstrasse 6, 9000 St. Gallen, ☎ 071 243 71 12 (Notfallaufnahme)

8.2 Brandfall / Feuerwehr (☎ 118)

Im gesamten Haus stehen Feuerlöscher zur Verfügung. Ein Wasserschlauch befindet sich bei der Kellertreppe. Im Dachstock sind zwei Rettungsseile vor den Fenstern angebracht.

Die Benützung der Rettungs- und Löschergeräte ausserhalb von Notfällen führt zu einer Konventionalstrafe (Ziff. 10 Mietvertrag).

8.3 Polizei (☎ 117)

nächster Polizeiposten: *Bahnhofsgebäude, 9042 Speicher, ☎ 071 344 19 19*

9 KEHRICHTABFUHR

Abfälle sind in **Kehrichtsäcke** zu verpacken. Diese können zugebunden und mit einer Gebührenmarke versehen an der Hauptstrasse deponiert werden (vgl. Situationsplan). Die erforderlichen Gebührenmarken sind im Dorfladen *Hans Rechsteiner AG* erhältlich.

10 VOR DER ABREISE... (vgl. «Checkliste für Heimabnahme»)

- Machen Sie rechtzeitig mit der Heimverwaltung einen **Termin für die Abnahme** ab. Missstände können besprochen und schneller erledigt werden. (Nachreinigungen und Entsorgung von zurückgelassenem Abfall muss verrechnet werden.)
- Ohne andere Abmachung ist ein Verlassen **des gereinigten Heims** am Abreisetag auf **spätestens 11 Uhr** anzustreben. Ihr Nachmieter wird es Ihnen danken. Ausnahmefälle – speziell an Wochenenden – sind vorgängig mit der Heimverwaltung und allenfalls dem Nachmieter abzusprechen.
- Anlässlich der Abnahme sind die ausgefüllten Checklisten «Heimabnahme» sowie «Fakturierung» abzugeben oder in den Briefkasten in der Garderobe einzuwerfen. Allfällige Schäden oder Verluste sind der Heimverwaltung unaufgefordert zu melden.

Wir wünschen Ihnen angenehme Stunden im Töbeli und erlebnisreiche Tage im Appenzellerland.



Heimverein Pfadfinder Hospiz St. Gallen

Heimverwaltung Töbeli